

Dressur-Akademie Silvia Iklé

Ein starkes Programm

Viel los ist in 2014 auf der Anlage der Schweizerin Silvia Iklé



Foto: Valeria Streun

Prüfungs-Simulation mit FEI-Richter Eric Lette (2. v. l.) und Silvia Iklé. Es reitet: Charlotte Lehnerr auf Fürst Rousseau.



Foto: Jacques Toffi

Auch Klaus Balkenhol (hier im Training mit Steffen Peters) wird ein Seminar auf der Anlage von Silvia Iklé in Niederhasli geben.

Für das Jahr 2014 hat der Vorstand der Dressur Akademie Silvia Iklé ein Programm zusammengestellt, das dem Vereinszweck, der Förderung des Dressursports in der Schweiz, optimal und höchst attraktiv Rechnung trägt. Vereinspräsident Hans Syz dazu: „Wir werden unserem Gesicht noch markantere Züge geben, unser zentrales Anliegen noch deutlicher zum Ausdruck bringen, als Ansporn und Anreiz zugleich.“

Im sechsten Jahr seines Bestehens will der Verein Dressur Akademie Silvia Iklé wieder markante Zeichen setzen, nachdem das Jahr nach der von ihm organisierten und durchgeführten Europameisterschaft Dressur für Junioren und Junge Reiter in Bern teilweise der nachhaltigen Zukunftsgestaltung gedient hatte, wie sie im Leitbild des Vereins umschrieben ist. Das Programm für 2014 unterstreicht die dem Leitbild zugrunde liegende Erkenntnis, wonach nur grundlegende, mittel- und langfristig ausgelegte Arbeit zielführend sein kann.

Das Angebot

Beim für das Jahr 2014 ausgearbeiteten Programm handelt es sich deshalb eigentlich um ein wohl überlegtes Angebot, das zum Fortschritt beitragen soll. Auf in jeder Hinsicht äußerst positiven Erfahrungen beruht die erneute Verpflichtung des FEI-Supervisors Eric Lette aus Schweden für zwei Seminare (Prüfungs-Simulationen), am 22./23. März und am 25./26. Oktober in der infrastrukturmäßig optimalen Bedingungen bietenden Reitanlage Eisfeld der Familie Reutimann im zürcherischen Gossau. Wie bereits am 19./20. Oktober 2013, werden diese Seminare auch Reiterpaaren offenstehen, die – sei es ihres oder des Ausbildungsstandes ihrer Pferde wegen – noch nicht auf höchstem Level sind.

Es wird auch Eric Lette sein, der – zusammen mit zwei von ihm ausgewählten FEI-Richtern – am nationalen Dressur-Event vom 9. bis 11. Mai in der



Vereins-Präsident Hans G. Syz.

Reitanlage Eisfeld die beiden S-Prüfungen richten wird. Das Engagement dieser drei FEI-Richter und die Übernahme sämtlicher damit verbundener Aufwendungen durch die Dressur Akademie Silvia Iklé hat – wie die Simulations-Seminare auch – zum Zweck, möglichst neutrale, an internationalem Level und nachhaltigem Dressursport

Hans Syz: „Was wir tun, wollen wir richtig und für den Dressursport erfolgversprechend tun.“

gemessene Beurteilung und damit wertvolle Erkenntnisse für das Fortkommen zu vermitteln. Dieser wichtige Beitrag auch zum Thema „Richten“ wird hoffentlich auch auf großes Interesse bei Schweizer Richtern stoßen.

Am 28. Juni wird auf der Zürcher Hardwiese ein Seminar zur ganzheitlichen Ausbildung junger Pferde stattfinden. Selbstverständlich handelt es sich dabei um ganzheitliche Ausbildung junger, für den Dressursport vorgesehene Pferde, wobei die Betonung auf „ganzheitlich“ liegt. Ziel dieser Veran-



Direkte Analyse des Trainings: Eric Lette im Gespräch mit Hansruedi Geissmann.

staltung ist es, klarzustellen und auch praktisch zu erläutern, weshalb auch für den Dressursport vorgesehene junge Pferde einer vielseitigen, abwechslungsreichen und deshalb motivierenden Ausbildung bedürfen. Nebst den Mitgliedern des RV Hardwiese, des RC Zürich und selbstverständlich der Dressur Akademie wird dieser, auch an gesellschaftlicher Gemütlichkeit nichts vermessen lassende Anlass auch von der Akademie Geladenen offen stehen.

Einer der Höhepunkte des Angebots 2014 wird ein Seminar mit dem bereits zu Lebzeiten zur Legende gewordenen Klaus Balkenhol sein. Noch steht das Datum zwar nicht fest, doch ist die Zusage des berühmten Dressurreiters und -trainers bereits eingetroffen, wie auch festgelegt ist, dass die Veranstaltung im Ausbildungs- und Dressurstall von Silvia Iklé in Niederhasli stattfinden wird. Die Qualitäten und Erfolge dieses Mannes sowie sein Engagement zur Erhaltung und Förderung der klassischen Reitkultur sind hundertprozentig identisch mit dem Leitbild der Dressur Akademie Silvia Iklé und aller an nachhaltigem Fortschritt des Dressursports Interessierten.

Ausschließlich für ihre Mitglieder stellt die Dressur Akademie Silvia Iklé überdies einen Besuch des German Masters in Stuttgart am 22. und 23. November 2014 in Aussicht. Das gesamte Programm inklusive gemein-

samen Nachtessen und Gesprächen mit Richtern sowie Übernachtung im Hotel Garden Inn 20 wird von der Akademie organisiert.

CDI für 2015 vorgesehen

Das ursprüngliche Vorhaben der Dressur Akademie Silvia Iklé, ab 2014 jährlich einen CDI in der Schweiz zu organisieren, ist im Sinne der Nachhaltigkeit auf 2015 verschoben. Zu diesem Entscheid haben einerseits internationale Termin-Kollisionen geführt, die den Erfolg eines solchen Turniers kurzfristig zum Vorneherein in Frage gestellt hätten. Andererseits besteht das Ziel darin, einen CDI in der Schweiz zusammen mit Partnern für mehrere Jahre planen zu können. Wie am Beispiel der EM für Junioren und Junge Reiter auch gemäss internationalem Echo unter Beweis gestellt, will sich die Dressur Akademie Silvia Iklé unter keinen Umständen auf halbherzige Experimente einlassen. Der jährlich stattfindende CDI ist deshalb keine Vision, sondern konkreter Programm-Punkt der Akademie ab 2015, oder wie Vereinspräsident Hans Syz dazu ausführt: „Was wir tun, wollen wir richtig und für den Dressursport erfolgversprechend tun.“

Text: HIS